

Geschlechtsidentitätsstörungen (GIS) im Kindes- und Jugendalter

Im Rahmen der „Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.“ (AWMF) wurde von der „Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V.“ (DGKJP), im Jahr 1999 folgende Leitlinie erstellt und veröffentlicht: „Störungen der Geschlechtsidentität sowie der sexuellen Entwicklung und Orientierung“. Die Leitlinie orientierte sich an der ICD 10 (F64 und F66) und dem DSM IV. Sie sollte zum Thema „Geschlechtsidentitätsstörungen (GIS) im Kindes- und Jugendalter“ ausführlich informieren und war bis Ende 2011 in Anwendung. Mittlerweile wurde sie durch eine überarbeitete Ausgabe (S1, zweite Fassung) ersetzt, die bis August 2018 Gültigkeit hat.

Die aktuelle Langfassung der Leitlinie 028-014 können Sie auf den Internetseiten der AWMF und der DGKJP einsehen:

www.dgkjp.de > Publikationen > Leitlinien > Störungen der Geschlechtsidentität
www.awmf.org > Leitliniensuche > Störungen der Geschlechtsidentität

Im September 2015 wurde bei der AWMF die S3-Leitlinie „Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter, Diagnostik und Behandlung“ angemeldet. Die Leitlinie unter der Registernummer 028-014 soll bis August 2018 fertiggestellt sein. Initiator ist Univ.-Prof. Dr. med. Georg Romer von der Uniklinik Münster.

Auf den folgenden Seiten können Sie den Text der AWMF-Leitlinie 028/014 „Störungen der Geschlechtsidentität im Kindes- und Jugendalter“ auch direkt lesen.